Jahrgang 20, Herzberg (Elster), 21. Oktober 2015, Nummer 19

Kreisanzeiger

für den Landkreis Elbe-Elster

Landkreisbotschafter in Frankfurt am Main

Elbe-Elster repräsentierte das Land Brandenburg am Tag der Deutschen Einheit auf der Ländermeile/Mix aus Information, Kultur und regionalen Köstlichkeiten

Der Landkreis Elbe-Elster war in diesem Jahr bei den zentralen Feierlichkeiten der Bundesrepublik Deutschland zum 25. Tag der Deutschen Einheit in Frankfurt am Main dabei. Alljährlich wird neben dem Festakt, dem Empfang des Bundespräsidenten und dem ökumenischen Gottesdienst ein großes Bürgerfest veranstaltet.

Daran hat sich diesmal auch der Landkreis Elbe-Elster im Rahmen einer großen Präsentation des Landes Brandenburg innerhalb der Ländermeile vom 2. bis 4. Oktober beteiligt.

„In der hessischen Mainmetropole hat sich unser Landkreis als einzigartige Erlebnis- und Naturregion Elbe-Elster präsentiert.

Das Team aus Elbe-Elster mit Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (7. v. l.) vor der Bankenskyline von Frankfurt/Main am Tag der Deutschen Einheit. *Lesen Sie weiter auf Seite 2.*

Kreispräventionstag beschäftigte sich mit Einwanderung
Teilnehmer loteten in Finsterwalde Herausforderungen und Chancen aus Seite 2

Neues Katastrophenschutzlager entsteht bis Mitte November am Ordnungsamt des Landkreises/Übungslöschteich und Fahrzeugstellplätze im Dezember fertig Seite 6

Landrat lud zum Runden Tisch „Asyl“ des Landkreises ein
Informations- und Erfahrungsaustausch mit verschiedenen Akteuren über Unterbringung, soziale Betreuung und Integration der Asylbewerber und Flüchtlinge im Landkreis Seite 7

Sonderfahrten beim Niederlausitzer Museumseisenbahn e. V.
Nutzen Sie noch die Gelegenheit und nehmen Sie zum Jahresende an einer Sonderfahrt der Niederlausitzer Museumseisenbahn teil. Seite 11

Anzeige

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.lkee.de

Die Gäste der Ländermeile aus ganz Deutschland bekamen einen Eindruck, wie gut sich die Region im Südwesten Brandenburgs zu Fuß, per Rad und auf dem Wasser erkunden lässt und was der Landstrich zwischen Elbe und Schwarzer Elster zum Arbeiten und Leben alles zu bieten hat“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, der selbst am 3. Oktober vor Ort war und für die Region warb. Unterstützt wurde er dabei von der Marketingkoordinatorin des Landkreises, Janine Kauk und der Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Elbe-Elster-Land, Anke Richter, die neueste Infomaterialien an die zahlreichen Besucher verteilten und ausführlich Fragen zum Landkreis Elbe-Elster beantworteten. Darüber hinaus begleiteten Vertreter der Kohleabraumförderbrücke F60, des Kulturamtes und des Museumsverbundes Elbe-Elster, der historischen Stadtkerne sowie Veit Klaue vom Sängerstadtmarketingverein mit den Finsterwalder Sängern und die Sparkasse Elbe-Elster den Landkreis-Auftritt.Regionale Köstlichkeiten zum Probieren hielten das Brauhaus Finsterwalde, die Fleischerei Baehr aus Fermerswalde und die Sanddorn GbR aus Herzberg bereit. Und für stimmungsvolle Unterhaltung sorgte nicht zuletzt die Finsterwalder Band Marble Cake mit Akteuren der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ unter Leitung von Musikschullehrer Chris Poller. *(tho)*

Steffi Städter (l.) vom Kulturamt und Marketingkoordinatorin Janine Kauk (2. v. l.) gehörten u. a. zu den Standbetreuern aus Elbe-Elster.

Aus der Kreisverwaltung

Projekttag „Schüler trifft Chef“ 2015

Ein Finanzinstitut näher kennen zu lernen, war eine Option für Sophie Wurm und so konnte sie in Herzberg einmal einen Blick hinter einen Sparkassentresen werfen. Die Leiterin der Filiale Gudrun Bensch und Mitarbeiterin Sarah Simmack nutzten natürlich die Gelegenheit, um Sophie die interessante und vielseitige Arbeit bei der Sparkasse vorzustellen.

„Schüler trifft Chef“ ist ein Programm zur Berufsorientierung und wird einmal jährlich gemeinsam von der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH und dem Bildungsbüro des Landkreises Elbe-Elster organisiert.

Auf dem Anmeldeformular für den Projekttag konnten die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Branchen ihre Wunschrichtung wählen.

Die größte Herausforderung war hierbei wieder, den Wünschen der Jugendlichen weitestgehend zu entsprechen, geeignete Unternehmer zu finden, die bereit sind, einen Einblick in ihren Arbeitsalltag zu geben. Die Initiatoren bedanken sich herzlich bei allen Unternehmern, die sich für die Teilnahme bereit erklärt haben. Hierbei sind auch insbesondere die Unternehmer gemeint, die von sich aus auf das Bildungsbüro und die Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft zugekommen sind und sich gern am Projekt beteiligt hätten, jedoch aufgrund der Wünsche der Schülerinnen und Schüler leider nicht berücksichtigt werden konnten. 31 Schülerinnen und Schüler haben sich am 30. September 2015 auf den Weg gemacht, um einen Chef/eine Chefin kennen zu lernen. Sie wollten sich ihren Wunschberuf mal aus der Chefperspektive anschauen.

So konnten die Jugendlichen in ganz unterschiedliche Branchen hineinschnuppern. Im Vorfeld zu diesem Tag wurden regionale Veranstaltungen durchgeführt, um den Schülerinnen und Schülern das Anliegen und die Erwartungen zu diesem Projekttag zu vermitteln. Sie bereiteten sich mit Fragen vor, um die Chefs am Projekttag so richtig „zu löchern“ und den Alltag mitzuerleben.

Was unterscheidet einen Chef von einem „ganz normalen“ Mitarbeiter?

Welche zusätzlichen Aufgaben ergeben sich dadurch? Und mit welchen Herausforderungen und Schwierigkeiten wird ein Chef alltäglich konfrontiert?

Dagmar Fischer

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am 11. November 2015. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 3. November 2015, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg.
E-Mail: amtsblatt@lkee.de.

Beachten Sie bitte, dass derzeit folgende Dateiformate problemlos verarbeitet werden können: jpg, tif, doc, rtf, txt.

Anzeigen

Ingenieurgemeinschaft WTU GmbH feierte 25. Geburtstag

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski gratulierte zum Firmenjubiläum

Zum Firmenjubiläum der Ingenieurgemeinschaft WTU GmbH in Bad Liebenwerda übermittelte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski den beiden Geschäftsführern Eckhard Lehmann und André Weigt herzliche Glückwünsche. „Ihre Kernkompetenzen auf den Feldern Wasserwirtschaft, Tiefbau und Umweltschutz sind weithin anerkannt wie auch Ihr regelmäßiger Beitrag für die Nachwuchsförderung als Ausbildungsbetrieb“, heißt es dazu in einem Glückwunschschreiben zum 25. Geburtstag des Unternehmens. Ob Dorferneuerungen, Straßen- und Wegebau, Hochwasserschutz, Flussrenaturierungen, Kanalsysteme, Kläranlagen, Kanalsanierung, Bootsanleger für den Wassertourismus oder Planungen für die Stadtkernsanierung wie etwa in Bad Liebenwerda - all dies sei untrennbar mit dem Unternehmen verbunden, heißt es in dem Schreiben.

„Die Beispiele zeigen, dass es sich lohnt, in dieser Region zu investieren und darüber hinaus auch über den Tellerrand zu schauen und sich deutschlandweit und im Ausland zu behaupten, Arbeitsplätze zu sichern und neu zu schaffen“, sagte der Landrat. Unternehmen wie die Ingenieurgemeinschaft WTU GmbH in Bad Liebenwerda machten den Menschen Mut sowie Hoffnung und sorgten vor allem für reale Perspektiven.

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski wünschte der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern für die Zukunft alles Gute und unternehmerischen Erfolg.

(tho)

Landkreis fasst Turnhallen als Reserve ins Auge

Landrat: Verfügbare Unterbringungsmöglichkeiten nahezu ausgeschöpft

Der Landkreis Elbe-Elster erfüllt, wie viele andere Kommunen Deutschlands auch, seine humanitäre Pflicht zur Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Menschen, die aus den zahlreichen Kriegs- und Krisenregionen dieser Welt geflohen sind. Die Unterbringung erfolgt einerseits in mehreren größeren Gemeinschaftsunterkünften oder im Verbund bereitgestellter Wohnungen (in Herzberg, Hohenleipisch, Finsterwalde/Schacksdorf und Elsterwerda). Derzeit sind 658 Flüchtlinge im Landkreis mit einer Bleibe versorgt worden. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stabsstelle Asyl und aus anderen Bereichen der Kreisverwaltung sind täglich damit beschäftigt, um neue Unterbringungsmöglichkeiten zu prüfen und herzurichten. Im Moment sind die verfügbaren Kapazitäten nahezu ausgeschöpft, sodass wir für den Notfall auch Turnhallen ins Auge gefasst haben“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski. Über solche Reservekapazitäten verfügt der Landkreis in eigenen Hallen in Elsterwerda (alte Blechdachturnhalle am Elsterschlossgymnasium sowie Turnhalle des OSZ in der Elsterstraße) und Herzberg (Werner-Seelenbinder-Turnhalle). 120 Plätze sind dort kurzfristig verfügbar. Mit weiteren Turnhallen im Landkreis könnten sogar insgesamt 500 zusätzliche Betten belegt werden. „Diese Reserveüberlegungen sind notwendig, um den ungebrochenen Zustrom von Flüchtlingen und Asylbewerbern bei uns im Landkreis auch zukünftig zu bewältigen. Immerhin hat das Land die Zuweisungen in diesem Jahr für den Landkreis auf das Vierfache auf nunmehr insgesamt 1.700 Flüchtlinge erhöht. Daraus lässt sich erkennen, in welchem Zugzwang der Landkreis ist.“ Alternativ und zusätzlich werden im Moment auch Traglufthallen für die Unterbringung von Flüchtlingen ins Auge gefasst. *(tho)*

Ein gelungener Dialog über Rückkehr, Zuzug und Dableiben und konkrete Arbeitsaufträge für die Umsetzung einer Rückkehr- und Zuzugsagentur mit integriertem „Heim@tladen“ für die Lausitz

„Heimat ist dort, wo man ungefragt an den Kühlschrank gehen kann.“

Der 7. Oktober war ein gelungener Auftakt. Immerhin vierzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich für vier Stunden im Finsterwalder Gemeindezentrum „Arche“ zum Thema “Rückkehren und Bleiben” versammelt: Eine sehr aktive, kreative und “bunte” Mischung - von Rückkehrerinnen und neu nach Elbe-Elster hinzu gezogenen über Abgeordnete, Vertreter von Landkreis und Staatskanzlei, von Sparkasse und anderen regionalen Institutionen, Aktivistinnen aus verschiedenen Rückkehrerinitiativen aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Kein Wunder, dass es eine sehr lebhafte und durchaus auch kontroverse Diskussion gab. Dabei spielten die Anregungen aus anderen Regionen eine große Rolle. Ariane Böttcher präsentierte als Vorsitzende des Vereins „Zuhause in Brandenburg“ das Erfolgsmodell „Willkommens-Agentur Uckermark“. Ganz wichtig waren die vielen Erfahrungsberichte von Rückkehrerinnen, in die zunächst mit zwei studentischen Untersuchungen zum Thema „Dem Trend entgegenwirken - spezifische Rückwanderungstypen im Landkreis Elbe-Elster“ von Geografie-Studentin Franziska Wölkerling und „Heimat in der Moderne - eine exemplarische Studie über junge Menschen im ländlichen Raum“ von Diplomsoziologin Mareike Rosenthal interessant eingeführt wurde. Ganz bewusst im Mittelpunkt stand aber das konkrete Vorhaben aus Elbe-Elster, von Comeback Elbe Elster. Zunächst mit einem kleinen Märchen, dann mit einer konkreten Absichtserklärung - Comeback sucht in Zuhause! - hatte Stephanie Auras als Gründerin der Initiative in das Thema eingeführt und ihre Vision mit einem greifbaren Modell vorgestellt: Ein Anlaufpunkt mitten in der Finsterwalder City für Rückkehrer, Zuzügler, Pendler und temporäre Praktikanten bzw. Studenten aus der Lausitz ist die Zukunftsvision der Initiative.

Wie in der Uckermark könnte ein integrierter „Heim@tladen“ mit Produkten von Kleingewerbetreibenden und Hobbykünstlern, die sich keinen eigenen Laden finanzieren können, ergänzen.

Die Idee kam an, die Brücke zu den anderen Initiativen und zu möglichen Kooperationen konnte geschlagen werden. Aber deutlich wurde auch: Es ist noch einiges zu tun, der Weg noch steinig bis zu einer möglichen praktischen Umsetzung. Es muss noch konkreter werden, fassbarer, in kleine Schritte gepackt - und dennoch sollte etwas greifbar sein. Eine professionelle Webseite und ein Pop-up-Store - ein Laden auf Zeit über die nächste Sängerfestzeit im August/September 2016 sind nun erste realisierbare Vorhaben. „Weiterhin möchte ich mehr Mitglieder für die Initiative gewinnen und ein Team bilden, um noch mehr Manpower zur Umsetzung der geplanten Aktivitäten zu erlangen“, so Initiatorin Auras. Hintergrund: Vor gut einem Jahr hatte der Verein G3 aus Finsterwalde mit seiner Zukunftsinitiative Elbe-Elster einen Dialogprozess gestartet zu Perspektiven, Entwicklungen in der Lausitz. Das sollte ein Start sein.

Und in der Tat konnte der Prozess nunmehr mit einer kleinen Staffel fortgesetzt werden, die am 7. Oktober mit einer Veranstaltung in der Arche in Finsterwalde begann, am 29. Oktober in Raddusch und am 12. November in Lauchhammer fortgesetzt werden soll. Wiederum ist der Brandenburger Landeszentrale für Politische Bildung für die Unterstützung zu danken.

Ideen in Druck
VERLAG WITTICH
www.wittich.de

Fragen und Antworten zum Thema Asyl im Landkreis Elbe-Elster

Wer kann Asyl in Deutschland beantragen? Welche Formen des Flüchtlingsschutzes gibt es?

Nach Art. 16a des Grundgesetzes genießen politisch Verfolgte Asyl der Bundesrepublik Deutschland. Ein Anspruch auf Aufnahme als Flüchtling ergibt sich aber auch aus dem Völkerrecht, der Genfer Flüchtlingskonvention. Voraussetzung für eine Anerkennung ist, dass der Asylsuchende eine begründete Furcht vor individueller Verfolgung aufgrund seiner Rasse, Religion, Nationalität, politischen Überzeugung oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe glaubhaft macht.

Darüber hinaus wird „subsidiärer Schutz“ gewährt, wenn dem Antragsteller in seinem Heimatland Folter, erniedrigende beziehungsweise unmenschliche Behandlung oder die Todesstrafe droht.

Wie läuft ein Asylverfahren ab und wer entscheidet über die Anerkennung?

Der Asylantrag kann durch einen Ausländer erst nach Erreichen des Bundesgebietes gestellt werden. Die Bearbeitung erfolgt durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Die Aufnahme des Antrages und die Anhörung finden in den Erstaufnahmeeinrichtungen der Länder statt.

Wo werden die Asylbewerber in Brandenburg aufgenommen? Welche Verfahren werden dort durchlaufen?

Die Asylbewerber, die dem Land Brandenburg zugewiesen wurden, gelangen grundsätzlich in die Zentrale Erstaufnahmeeinrichtung des Landes in Eisenhüttenstadt.

Diese hat zwischenzeitlich weitere Standorte, neben anderen jetzt auch in Doberlug-Kirchhain. In Doberlug-Kirchhain befinden sich die Gebäude der ehemaligen Lausitz-Kaserne noch im Umbau. Daher sind dort zurzeit die Flüchtlinge noch in beheizbaren Zelten untergebracht. Aufgrund dieser Situation werden nach Doberlug-Kirchhain derzeit nur Männer zugewiesen.

In der Erstaufnahmeeinrichtung erfolgt die Registrierung und erkennungsdienstliche Behandlung der Flüchtlinge sowie die medizinische Erstuntersuchung. Von dort werden die Flüchtlinge im Wesentlichen nach der Einwohnerstärke auf die Landkreise und kreisfreien Städte verteilt.

Wo werden die Asylbewerber im Landkreis Elbe-Elster untergebracht?

Der Landkreis bemüht sich, die Asylbewerber in der ersten Zeit möglichst in Gemeinschaftsunterkünften und Wohnverbünden unterzubringen. Derzeit verfügt der Landkreis über 203 Plätze in Gemeinschaftsunterkünften (Hohenleipisch und Herzberg) sowie 262 Plätze in Wohnverbünden in Finsterwalde/Schacksdorf und Elsterwerda. 69 Flüchtlinge sind in Pensionen untergebracht. Anfang Oktober waren darüber für insgesamt 131 Flüchtlinge Wohnungen in verschiedenen Städten und Gemeinden angemietet.

Da diese Kapazitäten nicht ausreichen, wurden Notunterkünfte in Klassenräumen des früheren Korczak-Gymnasiums in Finsterwalde und der ehemaligen Oberschule in Thalberg eingerichtet. Anders als in den Gemeinschaftsunterkünften, Wohnverbünden und Wohnungen ist hier eine Eigenversorgung der Flüchtlinge nicht möglich. Zudem ist es in den Notunterkünften für die Flüchtlinge deutlich schwieriger, die Privatsphäre zu wahren.

Deswegen sollen die Flüchtlinge nach Möglichkeit nur eine kurze Zeit in den Notunterkünften verbleiben.

Aufgrund der weiteren Zugänge ist der Landkreis ständig bemüht, weitere Unterkünfte zu akquirieren. Hierfür wurde in der Verwaltung ein eigener Stab eingerichtet. Es ist auch ein Notfallkonzept erarbeitet. Für den Fall, dass die vorhandenen Kapazitäten nicht ausreichen sollten, müsste vorübergehend auf Sporthallen zurückgegriffen werden. Wenn es irgend möglich ist, soll dies aber verhindert werden.

Welche sozialen Leistungen erhält ein Asylbewerber?

Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz haben Flüchtlinge einen Anspruch auf Taschengeld zur Deckung ihrer persönlichen Bedürfnisse. Dieses beträgt für

1. alleinstehende Leistungsberechtigte 143 Euro,
2. zwei erwachsene Leistungsberechtigte, die als Partner einen gemeinsamen Haushalt führen, je 129 Euro,
3. weitere erwachsene Leistungsberechtigte ohne eigenen Haushalt je 113 Euro,
4. sonstige jugendliche Leistungsberechtigte vom Beginn des 15. und bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres 85 Euro,
5. leistungsberechtigte Kinder vom Beginn des siebten bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres 92 Euro,
6. leistungsberechtigte Kinder bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres 84 Euro.

In den Gemeinschaftsunterkünften, Wohnungen und Wohnungsverbünden müssen sich die Asylbewerber selber versorgen. Für die Deckung der alltäglichen Bedürfnisse wie Essen, Kleidung, Körperpflege und Strom werden folgende Beträge gezahlt:

1. alleinstehende Leistungsberechtigte 216 Euro,
2. zwei erwachsene Leistungsberechtigte, die als Partner einen gemeinsamen Haushalt führen, je 194 Euro,
3. weitere erwachsene Leistungsberechtigte ohne eigenen Haushalt je 173 Euro,
4. sonstige jugendliche Leistungsberechtigte vom Beginn des 15. und bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres 198 Euro,
5. leistungsberechtigte Kinder vom Beginn des siebten bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres 157 Euro,
6. leistungsberechtigte Kinder bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres 133 Euro.

Wenn die Stromkosten - das ist in den meisten Fällen so - nicht von den Asylbewerbern direkt zu begleichen sind, werden diese Beträge um einen so genannten Energiekostenabzug gekürzt.

Die medizinischen Leistungen sind in der Regel begrenzt auf die Behandlung akuter Erkrankungen und Schmerzzustände.

Dürfen Flüchtlinge arbeiten?

Ohne Arbeitserlaubnis dürfen Flüchtlinge nicht arbeiten. In den ersten 3 Monaten ihres Aufenthalts ist für Asylsuchende und Geduldete die Arbeit ganz verboten.

Von den Arbeitsagenturen oder Jobcentern wird während der ersten 15 Monate des Aufenthaltes streng geprüft, ob Deutsche, EU-Ausländer oder anerkannte Flüchtlinge für den Arbeitsplatz in Frage kommen - nur wenn dies nicht der Fall ist, kann eine Arbeitserlaubnis erteilt werden und es besteht die Möglichkeit der Arbeitsaufnahme.

Nach dieser Zeit werden nur noch die die Arbeitsbedingungen geprüft.

Nach 4 Jahren ununterbrochenen Aufenthaltes im Bundesgebiet können Asylbewerber und Geduldete unter bestimmten Voraussetzungen eine uneingeschränkte Arbeitserlaubnis bekommen.

Anerkannte Flüchtlinge erhalten mit ihrem Aufenthaltstitel von der Ausländerbehörde die Erlaubnis zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit.

Flüchtlinge dürfen **gemeinnützig** tätig sein (z. B. Sauberhalten des unmittelbaren Umfeldes einer Gemeinschaftsunterkunft, Unterstützung der Sozialpädagogen bei der Sprachmittlung.).

Hierfür werden 1,05 EUR/Stunde und Person als Aufwandsentschädigung ausgereicht, sofern das Sozialamt die Tätigkeiten genehmigt hat.

Für weitergehende Informationen steht die „Stabsstelle Asyl“ in der Kreisverwaltung zur Verfügung.

Ansprechpartnerin ist die Leiterin der Stabsstelle Frau Porsche.

Telefon 03535 463131

E-Mail-Kontakt:

stab-asyl@lkee.de

(wird fortgesetzt)

Dirk Gebhard
Dezernent für Recht, Ordnung und Sicherheit

BRANDENBURGISCHE LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

Kreisumlage 2015

- Landesvergleich-

Der Landkreis Elbe-Elster hat im Jahr 2015 einen Kreisumlagehebesatz von 46,8 v. H. festgesetzt.
Von den 6 peripheren Landkreisen hat der Landkreis Elbe-Elster neben dem Landkreis Spree-Neiße den geringsten Kreisumlagehebe-satz.

Die übrigen peripheren Landkreise Oberspreewald-Lausitz (48,0 v. H), Uckermark (47,9 v. H.), Prignitz (48,0 v. H.) und Ostprignitz (48,0 v. H.) haben somit einen höheren Kreisumlagehebesatz festgesetzt.

Selbst der strukturell sehr starke Nachbarlandkreis Teltow-Fläming weist mit 47,0 v. H. einen höheren Kreisumlagehebesatz aus.

Eine Vergleichbarkeit der jeweiligen Kreisumlage allein über den Kreisumlagehebesatz ist wenig zielführend, da deren Höhe maßgeblich von den Umlagegrundlagen bestimmt wird. Zielführender in diesem Zusammenhang ist der Vergleich der Kreisumlage je Einwohner.
Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass lediglich 4 Landkreise im Land Brandenburg eine geringere Kreisumlage je Einwohner aufweisen.
Die Kreisumlage je Einwohner des Landkreises Elbe-Elster liegt mit 21,18 Euro unter dem Landesdurchschnitt.

Peter Hans
Erster Beigeordneter,
Dezernent und Kämmerer

Landkreis	Kreisumlage je Einwohner
Elbe-Elster	436,70 Euro
Barnim	436,82 Euro
Dahme-Spreewald	635,70 Euro
Havelland	422,36 Euro
Märkisch-Oderland	447,18 Euro
Oberhavel	395,35 Euro
Oberspreewald-L.	475,35 Euro
Oder-Spree	385,12 Euro
Ostprignitz-Ruppin	464,52 Euro
Potsdam-Mittelmark	427,60 Euro
Prignitz	456,29 Euro
Spree-Neiße	487,77 Euro
Teltow-Fläming	524,39 Euro
Uckermark	456,42 Euro
Landesdurchschnitt:	**457,88 Euro**

Landkreis investiert für die Sicherheit seiner Bürger

Neues Katastrophenschutzlager entsteht bis Mitte November am Ordnungsamt des Landkreises/Übungslöschteich und Fahrzeugstellplätze im Dezember fertig

Im Umfeld des Feuerwehrtechnischen Zentrums (FTZ) beim Ordnungsamt des Landkreises in Herzberg laufen derzeit umfangreiche Bauarbeiten. Bis 2016 investiert der Landkreis in diesen Standort An der Lanfter 5 rund 700.000 Euro für die Sicherheit seiner Bürger. Aktuell entsteht dort ein neues Katastrophenschutzlager für die Unterbringung von Einrichtungen für Notunterkünfte wie Feldbetten. Auch werden dort nach der Fertigstellung u. a. Wathosen, Warmhaltebehälter für Essen, Pumpen, Sandsäcke, Schubkarren und Folien für den Deichbau untergebracht. Die bisher genutzten Räumlichkeiten sind an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt. Darüber hinaus geht es u. a. um neue Stellplätze für Lkw und Umschlagflächen für Materialanlieferungen und für die Beladung von Fahrzeugen. Auch ein Übungslöschteich mit Stahlbetonstützwand wird derzeit angelegt.
Die Bauarbeiten für die einzelnen Maßnahmen laufen planmäßig und werden im November und Dezember abgeschlossen.
„Mit unseren Investitionen verbessern wir die logistischen Bedingungen für die Bewältigung von Krisen. Das Ordnungsamt mit seinem Feuerwehrtechnischen Zentrum übernimmt dabei zentrale Koordinierungs- und Leitungsaufgaben“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski. Mit den aktuellen Bauinvestitionen wächst das FTZ zu einem Kreisausbildungszentrum der Feuerwehren heran, wo realitätsnah Übungen zum Beispiel an Deichabschnitten, Straßen und Bahnanlagen mit Gefahrgutkesseln absolviert werden können. *(tho)*

Im Beisein von Ciro Scherff, Leiter des Amtes für Gebäudemanagement, Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, dem Dezernenten für Recht, Ordnung und Sicherheit, Dirk Gebhard, erläutert Architekt Rüdiger Karl (v. r. n. l.) Einzelheiten des Bauvorhabens an der Baustelle für das neue Katastrophenschutzlager. Das FTZ wächst mit den Bauinvestitionen zu einem Kreisausbildungszentrum der Feuerwehren heran, wo realitätsnah z. B. Übungen mit Gefahrgutkesseln absolviert werden können.

Handwerk + Dienstleistung regional
BRANCHE [direkt] • Schönes Heim • BRANCHE [direkt]
BRANCHE [direkt] • Schönes Heim • BRANCHE [direkt]
Jetzt als eBook online lesen
www.wittich-herzberg.de

Landrat lud zum Runden Tisch „Asyl“ des Landkreises ein

Informations- und Erfahrungsaustausch mit verschiedenen Akteuren über Unterbringung, soziale Betreuung und Integration der Asylbewerber und Flüchtlinge im Landkreis/Ansprache von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski

Die Zuwanderung der Asylbewerber und Flüchtlinge stellt den Landkreis vor große Herausforderungen. Die Zahl derer, die in diesem Jahr und in der Folgezeit in Elbe-Elster Zuflucht suchen werden, wird deutlich höher sein, als bisher prognostiziert. Diese Tatsache nahm Landrat Christian Heinrich-Jaschinski zum Anlass, zu einem Runden Tisch „Asyl“ des Landkreises Elbe-Elster am 12. Oktober nach Falkenberg einzuladen. Ziele der Veranstaltung waren der Informations- und Erfahrungsaustausch. „Es war mir wichtig, dass wir uns gemeinsam mit allen Akteuren in den Aktivitäten abstimmen, um den Prozess der Unterbringung, der sozialen Betreuung und der Integration der Asylbewerber und Flüchtlinge in unserem Landkreis zu gestalten. Dafür tragen wir die Verantwortung, und dieser Herausforderung stellen wir uns“, sagte der Landrat. Nachfolgend drucken wir die Eröffnungsansprache des Landrates ab:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich heute sehr, Sie zum Runden Tisch „Asyl“ des Landkreises Elbe-Elster hier in Falkenberg begrüßen zu können. Die Flüchtlingsentwicklung stellt uns - damit meine ich die Verwaltung, die Zivilgesellschaft aber auch die Politik - vor gewaltige Herausforderungen. Die Anzahl derjenigen, die vor Krieg, Folter und Verfolgung in unserem Land Zuflucht suchen, steigt täglich.

Diese Entwicklung habe ich zum Anlass genommen, zu einem Runden Tisch einzuladen. Ziel dieser Beratung ist der Informationsaustausch und der Erfahrungsaustausch zwischen Verwaltung, Organisationen und Zivilgesellschaft. Der Prozess der Unterbringung, der sozialen Betreuung und der Integration der Asylsuchenden und Flüchtlinge muss gemeinsam mit allen Akteuren abgestimmt werden. Wir stellen uns dieser Herausforderung, und ich bin mir sicher, dass wir diese gemeinsam meistern können. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Erwartungen zu formulieren, die Sie an die Kreisverwaltung haben. Wir haben in der Verwaltung eine Stabsstelle Asyl gebildet, Leiterin ist Frau Porsche. Unterstützt wird sie durch das kreisliche Sozialamt mit deren Leiterin Frau Beyer, durch den zuständigen Dezernenten für Soziales, Herrn Neumann und unseren Integrationsbeauftragten, Herrn Brückner.

Das Bundesinnenministerium passt seine Prognosen immer wieder neu an: Deutschland wird in diesem Jahr mehr als 800.000 Flüchtlinge aufnehmen.

Manche Politiker sprechen bereits jetzt von etwa einer Million Menschen. Für Elbe-Elster bedeutet dies eine Quote von 1.700 allein für 2015. Wir rechnen mit 140 Flüchtlingen in der Woche, die bei uns im Landkreis ankommen. Die Herausforderungen werden also weiter steigen. Deshalb sage ich deutlich: Wir hier in Elbe-Elster sind allen Menschen verpflichtet. Das schließt eine menschenwürdige Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge ebenso ein wie unser Augenmerk für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises selbst. Vor allem gilt das jenen, die neue Nachbarn im Ortsteil oder im Aufgang gleich nebenan erhalten. Die Ängste und Sorgen unserer Bürger nehme ich ernst! Die bei uns ankommenden Menschen leben in einem Dorf, in einer Stadt. Das heißt, dass viele unserer Kolleginnen und Kollegen, ob als Stadtverordnete oder als Bürgermeister etc., vor der Frage stehen: Wie gehen wir mit dieser neuen Situation um?

Meine Damen und Herren,

ein Problem muss ich an dieser Stelle ansprechen: das ist das Problem der erfolglosen Abschiebungen. Trotz massiver Steigerung der Zahl der Asylbewerber und hoher Ablehnungsquoten werden nur wenige Ausländer tatsächlich abgeschoben. Vollzugshindernisse wie fehlende Papiere und Krankheits-Atteste tragen zu dieser Situation bei. Die mangelhafte Abschiebung abgelehnter Asylbewerber ist eines der Hauptprobleme bei der Bewältigung der angespannten Asylsituation. Im Landkreis Elbe-Elster werden derzeit 200 Plätze durch Personen blockiert, die keine Aufenthaltsberechtigung haben. Diesen Platz brauchen wir aber für die wirklich Hilfsbedürftigen! Das Land Brandenburg muss dieses Instrumentarium nutzen und so zur Lösung der Asylsituation beitragen. Es ist für die Aufenthaltsbeendigung zuständig. Festzustellen ist, dass im Land Brandenburg die Rückführung abgelehnter Asylbewerber nicht besonders forciert wird. Abschiebungen sind grundsätzlich rechtsstaatliche Mittel, um ein geordnetes Asylverfahren sicherzustellen. Die Ablehnung im Asylverfahren darf nicht durch Verzicht auf die Abschiebung unterlaufen werden. Damit erweisen wir den wirklich Hilfsbedürftigen einen Bärendienst! Alleine auf eine freiwillige Rückreise zu setzen, reicht nicht aus.

Gemeinsames Ziel der Verwaltungsspitze des Landkreises und der Mitglieder des Kreistages ist es, den sozialen Frieden im Landkreis zu erhalten. Dazu brauchen wir die Unterstützung aller. Das kostet Geld, Verständnis, Mut und Kraft. Verständnis dafür, dass wir auf unterster staatlicher Ebene derzeit nicht anders handeln können. Und Mut dafür, offen bei den Verantwortlichen beim Bund und beim Land über auftretende Probleme zu reden. Eines ist mir bewusst: Trotz der Ausschöpfung aller Reserven der Bürger, der Verwaltung und des Ehrenamtes kann diese Hilfe nicht unendlich gewährleistet werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schätzen uns glücklich, bei diesen schwierigen Aufgaben eine Vielzahl von ehrenamtlichen Helfern und spontanen Unterstützern an unserer Seite zu wissen. Bei diesen ehrenamtlichen Helfern möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich für ihr bisher geleistetes Tun bedanken!

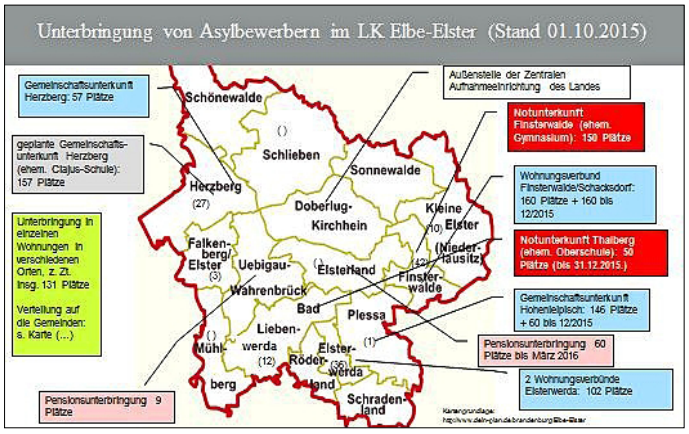
Ich möchte Sie weiter dazu motivieren, weiterhin so engagiert zu helfen! Ich bin froh und stolz, dass wir in unserem Landkreis so viele Ehrenamtliche engagierte Menschen haben. Auch bei den Amtsdirektoren und Bürgermeistern möchte ich mich bedanken. Bereits einige Gemeinden unseres Landkreises sind ihrer Pflicht nachgekommen und nehmen Flüchtlinge auf. Danke auch dafür, dass Sie in ihren jeweiligen Stadtverordnetenversammlungen bzw. Ausschüssen sensibilisieren bzw. für die Aufnahme werben. Ich bitte allerdings darum, den Landkreis immer rechtzeitig über den Zeitpunkt der jeweiligen Versammlungen zu informieren. Wenn der Informationsweg Gemeinde-Landkreis eingehalten wird, dann können wir noch erfolgreicher diese Situation bewältigen!

Der Landkreis hat zur Unterbringung von Flüchtlingen bislang sehr konstruktiv und effektiv arbeiten und handeln können. Die zuständigen Fachbereiche der Verwaltung - die ich ausdrücklich loben möchte für ihre immense Arbeitsleistung jenseits der eigentlichen Aufgaben - haben einen gewissen Vorlauf schaffen können. Für das Zusammenleben und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft ist die Integration der Menschen, die derzeit zu uns kommen, eine Schlüsselaufgabe. Für eine gelingende Integration der Flüchtlinge müssen wir zweigleisig fahren. Integration beginnt selbstverständlich mit dem Spracherwerb. Deshalb werden wir dafür sorgen müssen, dass die Flüchtlinge an Sprachkursen teilnehmen können. Aber über den Spracherwerb hinaus muss es uns gelingen, den gesellschaftlichen Integrationsprozess erfolgreich zu gestalten.

Dies kann nicht allein durch den Staat geleistet werden, sondern dies ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die von allen Akteuren gemeinsam gestaltet werden muss. So muss es beispielsweise gelingen, Kinder und Jugendliche mit Gleichaltrigen zusammenzubringen und z. B. in Vereinen zu integrieren. Wir müssen die Flüchtlinge, die zu uns kommen, in unser Wohnumfeld integrieren, in der Stadt, im ländlichen Raum.

In diesen Prozess müssen wir die ganze Bevölkerung einbinden. Klar ist aber sicherlich auch eines:
Wir werden Rückschläge erfahren und Konflikte austragen müssen, auch das gehört zu einer modernen Einwanderungsgesellschaft, wie wir es geworden sind.

Weitere Informationen zum Thema Asyl und Flüchtlinge im Landkreis Elbe-Elster finden Sie auch unter: www.lkee.de



Übersicht über die Unterbringung von Asylbewerbern im Landkreis, Stand 1. Oktober 2015 (bitte Bild etwas größer, lesbarer, abbilden)

Über 100 Akteure aus dem Landkreis und darüber hinaus waren zum Runden Tisch „Asyl“ des Landkreises ins Haus der Gastes nach Falkenberg gekommen, um sich auszutauschen und in den Aktivitäten abzustimmen

Prominente bitten um Spenden für Volksbundarbeit

Haus- und Straßensammlung im November im Landkreis/Landrat und Bürgermeister in Doberlug-Kirchhain am 5. November auf dem Wochenmarkt

Im vergangenen Jahr stießen Bürgermeister Jörg Gampe und Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (v. l. n. r.) auf dem Markt in Finsterwalde auf große Spendenbereitschaft.

Alljährlich im November findet landesweit die traditionelle Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge statt, bei der freiwillige Sammlerinnen und Sammler, Junge und Alte, Schüler, Soldaten, Reservisten und Zivildienstleistende um eine Spende für die Friedens- und Versöhnungsarbeit des Volksbundes bitten.
Regelmäßig unterstützen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie ein gemeinsamer Aufruf der Landesregierung und des Landesverbandes diese Sammlungen.
Auch der Landkreis Elbe-Elster beteiligt sich vom 1. bis 30. November 2015 an der Aktion.
Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, der gleichzeitig auch Vorsitzender des Kreisverbandes Elbe-Elster des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist, wird am 5. November zusammen mit Doberlug-Kirchhains Bürgermeister Bodo Broszinski um 10 Uhr auf dem Wochenmarkt, Am Markt, im Stadtteil Kirchhain, um Spenden werben. Mithilfe dieser Unterstützung konnte der Volksbund 2015 wieder seiner Arbeit, den Schicksalsklärungen, dem Bau und der Pflege von Kriegsgräberstätten und Umbettungen im In- und Ausland sowie einer vielschichtigen Versöhnungsarbeit zwischen den Völkern Europas, nachgehen. Diese Arbeiten sind über 100 Jahre nach dem Beginn des Ersten Weltkriegs noch nicht abgeschlossen.
Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. kümmert sich im Auftrag der Bundesregierung weltweit um etwa 2,7 Millionen Gräber deutscher Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft auf derzeit 832 Kriegsgräberstätten in 45 Ländern.
In Brandenburg gestaltet und koordiniert der Volksbund seine Arbeit ausw der Bildungs- und Begegnungsstätte in Halbe. *(tho)*

Kreispräventionstag beschäftigte sich mit Einwanderung

Teilnehmer loteten in Finsterwalde Herausforderungen und Chancen aus

In Finsterwalde fand am 30. September der 11. Kreispräventionstag des Landkreises Elbe-Elster statt. Die jährliche Fortbildungs- und Informationsveranstaltung ist ein Angebot zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch. Mit Unterstützung der Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie Brandenburg (RAA) drehte sich in der „Oscar-Kjellberg-Oberschule“ diesmal alles um das aktuelle Thema „Einwanderung in den Landkreis Elbe-Elster - Herausforderung und Chance“. Rund 120 Vertreter kommunaler Verwaltungen und Institutionen, aus Schulen, Kindertagesstätten, der Volkshochschule, von Vereinen, der Wirtschaft, der Kirche und aus dem Gesundheitswesen sowie Akteure aus dem Bereich Sicherheit und Ordnung und ehrenamtlich Engagierte nahmen die Einladung an und brachten sich mit unterschiedlichen Beiträgen in die Veranstaltung ein. „Die wachsende Zahl an Flüchtlingen, vor allem aus den Krisenherden im Nahen Osten und in Afrika, ist auch für unseren Landkreis eine riesige Herausforderung, vor der wir gemeinsam stehen. Selbst ein so gut organisiertes Land wie Deutschland kommt an seine Grenzen, wenn es darum geht, eine so große Zahl von Flüchtlingen in so kurzer Zeit aufzunehmen und zu versorgen“, sagte der Erste Beigeordnete, Dezernent und Kämmerer Peter Hans, der gleichzeitig auch Vorsitzender des Kreispräventionsrates ist. Aufgrund der aktuellen Entwicklung sei davon auszugehen, dass demnächst statt der bisher bis zu 60 Flüchtlinge pro Woche bald 120 zu uns kommen. Insgesamt werden in diesem Jahr im Landkreis Elbe-Elster rund 1.700 Flüchtlinge aufgenommen. Diese Zahl liegt etwa viermal höher als im vergangenen Jahr. Derzeit leben knapp 1.600 Ausländer bei uns im Landkreis, davon rund 620 Flüchtlinge.

Der diesjährige Kreispräventionstag wollte den Blickwinkel auf das Themenfeld Einwanderung für die Teilnehmer erweitern. Dabei ging es nicht nur um Flucht und Asyl. Die Teilnehmer waren sich einig: Vor allem Migrantinnen und Migranten sollen vom Ergebnis der Veranstaltung, von Netzwerkprojekten und Kooperationen künftig profitieren.

Die offene Form der Veranstaltung sorgte dabei für einen intensiven Meinungsaustausch. Konkret verständigten sich die Teilnehmer über das Thema „Kulturelle Vielfalt“.

Davon ausgehend wurde der Umgang mit Einwanderern in Deutschland in der Vergangenheit und heute beleuchtet. Schließlich ging es um heutzutage kursierende Begriffe wie „Willkommenskultur“ oder „Integration“.

Beim 11. Kreispräventionstag des Landkreises Elbe-Elster in der Aula der „Oscar-Kjellberg-Oberschule“ drehte sich diesmal alles um das aktuelle Thema „Einwanderung in den Landkreis Elbe-Elster - Herausforderung und Chance“. Rund 120 Vertreter kommunaler Verwaltungen und Institutionen, aus Schulen, Kindertagesstätten, der Volkshochschule, von Vereinen, der Wirtschaft, der Kirche und aus dem Gesundheitswesen sowie Akteure aus dem Bereich Sicherheit und Ordnung und ehrenamtlich Engagierte waren in Finsterwalde dabei.

Was ist darunter zu verstehen, und wie viel ist im Landkreis schon verwirklicht? Im Weiteren wurde in Arbeitsgruppenphasen erarbeitet, was Menschen brauchen, die neu in den Landkreis einwandern und was konkret in der Zukunft an dem Umgang mit Einwanderung im Landkreis verändert werden kann.

Das betrifft alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, die Schule genauso wie die Wirtschaft. Als zentrale Schwerpunkte erwiesen sich dabei der Umgang mit Behörden, die berufliche Anerkennung, der Sprachenerwerb von der Kita bis ins Erwachsenenleben, der zwischenmenschliche Umgang, Unterstützungsmöglichkeiten und die vorhandenen Beratungssysteme.

Anregungen und Vorschläge aus den Arbeitsgruppen werden derzeit ausgewertet, und mögliche Lösungsansätze sollen dann am 6. November in einer Beratung der Steuerungsgruppe unter Leitung von Peter Hans diskutiert werden. *(tho)*

IMPRESSUM

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- **Herausgeber:** Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Fax: 46-1239, Internet: http://www.landkreis-elbe-elster.de, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Gschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den redaktionellen Teil:** Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf), Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 63,70 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 1,50 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste.

Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Landkreis Elbe-Elster
...hier spielt die Musik

Im Landkreis Elbe-Elster, Amt für Jugend, Familie und Bildung, besetzen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Amtsvormund/in

Sie erwartet:

- die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe E 9 TVöD (VG IVb) / S 12 TVöD Sozial- und Erziehungsdienst
  (die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand)
- die Stelle ist mit 1,0 VZE unbefristet zu besetzen

Sie verfügen über:

- Fachhochschulabschluss der Fachrichtung Verwaltung bzw. beruflicher Fortbildungsabschluss für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst oder Fachhochschulabschluss (Bachelor/Diplom) als Sozialarbeiter/in oder Sozialpädagoge/in
- Berufserfahrung in Fachbereichen mit Beratungs- und Unterstützungsaufgaben im Sozial- und Jugendhilfebereich wünschenswert
- hohe Eigenverantwortlichkeit, Belastbarkeit und Einsatzbereitschaft
- Fähigkeit zur Gesprächsführung auch in schwierigen Konfliktsituationen
- Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen, Entscheidungsfreudigkeit und Konsequenz
- gute Sprachkenntnisse (englisch, französisch)
- interkulturelle Kompetenzen
- Sensibilität und Wertschätzung im Umgang mit den Minderjährigen und ihren Familien
- korrektes und freundliches Auftreten
- Bereitschaft zur fachspezifischen Qualifikation
- PC-Kenntnisse
- PKW-Führerschein und Bereitschaft zur dienstlichen Nutzung des Privat-PKW

Wir erwarten:

- Aufgabenschwerpunkt ist die Wahrnehmung der Aufgaben der Personen- und Vermögenssorge im Rahmen gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaften und Amtspflegschaften für Minderjährige
- Entscheidungen über den Aufenthaltsort des/der Minderjährigen und die Art der Unterbringung
- Entscheidungen über gesundheitliche Maßnahmen sowie in schulischen oder beruflichen Angelegenheiten
- Teilnahme an Hilfekonferenzen nach § 36 SGB VIII zur Vertretung der Kindesinteressen
- Vertretung der Mündelinteressen in Fragen der Grundsicherung und nach dem Asylverfahrensgesetz
- Zusammenarbeit mit anderen Personen, Organisationen und Fachdiensten in Vormundschafts- und Personensorgerechtsangelegenheiten zum Zwecke der Wahrung der Kindesinteressen
- Pflege des persönlichen Kontaktes zu Mündeln und Pfleglingen

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30. Oktober 2015 an

Landkreis Elbe-Elster
Amt für Personal, Organisation und IT Service
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/E.

E-Mail: personalamt@lkee.de
Telefon: 03535 – 46 1229

Peter Hans
Erster Beigeordneter

www.lkee.de

Anzeigen

Ihr Partner für maßgeschneiderte Anzeigen!
VERLAG WITTICH

Bekanntmachungen anderer Behörden

Die **Stadt Uebigau-Wahrenbrück** (Landkreis Elbe-Elster) bietet Ihnen ab dem 1. Januar 2016 eine zunächst auf drei Jahre befristete Stelle als

Klimaschutzmanager/-in.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Die Stelle wird in Abhängigkeit von der vorhandenen Qualifikation bis Entgeltgruppe 11 TVöD eingeordnet.
Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite: http://www.uebigau-wahrenbrueck.de.
Die Bewerbungsfrist endet am 30. Oktober 2015.
Stadtverwaltung Uebigau-Wahrenbrück
Kennwort: Klimaschutzmanagement
Markt 11
04938 Uebigau-Wahrenbrück, OT Uebigau

Elster Center Shuttle verkehrt bis 31.12.2015

In Kooperation mit dem Elster Center Elsterwerda bietet die VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH im Zeitraum vom 10.10.2015 bis 31.12.2015 ein zusätzliches Linienverkehrsangebot an. Zwischen den Orten Schraden, Plessa, Döllingen, Hohenleipisch, Dreska, Prösen, Stolzenhain, Würdenhain, Prieschka, Haida, Saathain, Kotschka, der Elsterwerdaer Innenstadt und dem Elster Center Elsterwerda verkehrt an Samstagen (außer Feiertagen) 2-stündlich ein Kleinbus - der Elster Center Shuttle. Das Angebot besteht vorerst testweise für 3 Monate. Es gilt grundsätzlich der Tarif des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg. Bestehende 7-Tages-Karten, Monats- und Abonnementfahrausweise sowie Schülerfahrausweise werden anerkannt.

Die Kleinbusse bedienen mehrere weitere Haltestellen in vorgenannten Ortschaften, zwischen denen die Fahrten natürlich ebenfalls genutzt werden können.
Die Fahrpläne werden an den betreffenden Haltestellen veröffentlicht, Flyer erhalten die Fahrgäste u. a. im Fahrgastzentrum im Bahnhof Elsterwerda und im Elster Center Elsterwerda. Im Internet können sich unsere Fahrgäste die Fahrpläne bequem unter www.verkehrsmanagement-elbeelster.de herunterladen.

Fahrplanauskünfte erhalten unsere Fahrgäste telefonisch in der Mobilitätszentrale Elbe-Elster/Oberspreewald-Lausitz unter Telefon 03531 6500-10.

Margitta Zerna-Beck
Geschäftsführerin

Anzeige

Jugend/Familie/Sport

Sonderfahrten beim Niederlausitzer Museumseisenbahn e. V.

Nutzen Sie noch die Gelegenheit und nehmen Sie zum Jahresende an einer Sonderfahrt der Niederlausitzer Museumseisenbahn teil.
Erstmals findet in diesem Jahr die Halloweenfahrt am 31. Oktober statt. Dabei fährt der „Gruselzug“ vom Haltepunkt Finsterwalde, Frankenaer Weg, um 17.00 Uhr ab. In Kleinbahren angekommen, warten auf die Fahrgäste neben einem Lampionumzug u. a. auch etwas für das leibliche Wohl sowie ein Lagerfeuer mit Marshmallows zum selbst rösten.
Gegen 19.30 Uhr kommt der Zug wieder in Finsterwalde an. Am 28. November findet ebenfalls zum ersten Mal eine Glühweinfahrt statt, wobei der Zug vom Frankenaer Weg gegen 16.00 Uhr abfährt. Im Museumsbahnhof Kleinbahren warten neben Leckereien vom Grill natürlich verschiedene Glühweine zum Probieren. Der erste Glühwein ist im Fahrpreis bereits enthalten. Finsterwalde erreichen Sie dann wieder 18.30 Uhr. Am 5. und 6. Dezember finden wieder die traditionellen Nikolausfahrten statt. Abfahrt vom Frankenaer Weg ist wie gewohnt um 16.00 Uhr, die Rückfahrt endet dann gegen 18.30 Uhr in Finsterwalde. Zu Gast ist natürlich auch der Nikolaus, welcher für Groß und Klein eine kleine Aufmerksamkeit bereithält. Zu allen genannten Sonderfahrten erhalten Sie Fahrkarten ausschließlich im Vorverkauf zum Preis von 11,50 EUR in der Touristinfo, Markt 1, am Rathaus in Finsterwalde.
Informationen erhalten Sie auch unter www.niederlausitzer-museumseisenbahn.de.

Dennis Troß

TIERSCHUTZVEREIN
TIERHILFE SÜDBRANDENBURG E.V.

Für Katzenliebhaber!

Die Tierhilfe Südbrandenburg e. V. kümmert sich täglich rund um die Uhr um ungewollte und verstoßene Katzenkinder. Unsere Kätzchen sind alle gut sozialisiert und werden tierärztlich versorgt. Wenn Sie bereit sind, einem Kätzchen aus dem Tierschutz ein neues Zuhause zu geben, dann rufen Sie bitte an.
Schauen Sie doch einfach mal auf unsere Seite: tierhilfe-südbrandenburg.de.
Rufen Sie uns an.
Es berät Sie telefonisch
Frau Porsche: 015234539803

Besuchen Sie uns im Internet
www.wittich.de

19. Volkswandertag des Elbe-Elster-Landes am 31. Oktober 2015 im Schraden

Auch in diesem Jahr wird im Landkreis Elbe-Elster der Volkswandertag traditionell am Reformationstag durchgeführt. Dieser „Erlebnistag Wandern“ findet am 31.10.2015 im Schraden in der Gemeinde Gröden statt. Im Jahr 2000 war Gröden schon einmal Gastgeber. Das Organisationsteam, bestehend aus dem Kreissportbund Elbe-Elster, dem SV Merzdorf-Gröden mit dem Amt Schradenland als Gastgeber und Mitwirkung des TSV Lubwart Bad Liebenwerda, hat sich auf die drei Streckenlängen von 7,5 km, 10 km und 15 km geeinigt.

Der Beginn der Wanderungen wird um 9.00 Uhr sein, deshalb sollten sich die Interessenten ab 8.15 Uhr am Sportplatz, Großenhainer Straße 27 (Vereinsheim) in 04932 Gröden zur Anmeldung einfinden. Die Startgebühr von 2,00 EUR pro Person wird beibehalten. Dafür gibt es für jeden Teilnehmer nach der Hälfte der Strecken an einem Rastplatz Tee und einen kleinen Imbiss.

Zu den Wandertouren:

„Wanderung auf den Spuren des Grödener Skisports entlang der „Alte Schacht“

Die kurze Strecke über 7,5 km führt vom Sportplatz in Gröden über das Skigebiet zum Heidebergturm. Von da geht es Zur „Alte Schacht“ am Landhaus vorbei zurück zum Ausgangspunkt.

„Historische Wanderung zur sächsisch-preußischen Grenze“

Die Strecke über 10 km führt vom Sportplatz in Gröden geht es über „die Alte Schacht“ entlang zum Skigebiet. Dort gelangen wir auf den Grenzsteinweg zum Heidebergturm. Zurück geht es am Landhaus (der Jugendherberge) entlang wieder zum Sportplatz Gröden.

„Der Schraden - hier, wo preußen sachsen küsst“

Die lange Strecke über 15 km führt vom Sportplatz direkt zum Landhaus (der Jugendherberge von Gröden).

Am überregionalen Radweg entlang geht es zum Skigebiet. Dann führt uns der Weg nach Hirschfeld zur Waldbühne Hier findet einmal jährlich im Juni das Internationale Landesmusikfestival statt.

Von dort geht es in Richtung Sachsen zum Grenzsteinweg. An der höchsten Erhebung Brandenburgs in der Nähe des Heidebergturmes geht es weiter zum „grünen See“ in Merzdorf bis wieder der Ausgangspunkt der Wanderung erreicht wird.

Die Rastplätze für die Wanderungen befindet sich am **Heidebergturm** an der **höchsten Erhebung Brandenburgs**!

Für die Teilnehmer am 19. Volkswandertag gibt es nach der Wanderung eine Teilnahmeurkunde. Anschließend besteht im Gelände des Sportplatzes die Möglichkeit des gemütlichen Beisammenseins. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Das Team des SV Merzdorf-Gröden hält Speisen und Getränke bereit.

Petra Köckritz
Geschäftsführerin
Kreissportbund Elbe-Elster

Thilo Richter
Amtsdirektor Amt
Schradenland

Auch 2015 Busschule an Grundschulen im Landkreis Elbe-Elster

Ziel der Kreisverwaltung: Stärkung der Verkehrssicherheit von Kindern

Wie in den vergangenen Jahren, wurde Ende September auch in der Grund- und Oberschule „Johannes Clajus“ in Herzberg die „Busschule“ für 17 Schulanfänger durchgeführt. Der Grundgedanke dieser Veranstaltung ist der sichere und bewusste Umgang mit dem Verkehrsmittel „Bus“, da es ein häufig genutztes Fahrzeug für die Schülerbeförderung darstellt. Deshalb ist es umso wichtiger, Kinder über Verkehrssicherheit aufzuklären und grundsätzlich zu stärken.Die Busschule besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Wesentliche Schwerpunkte dabei sind der Weg zur Busstation, das Warten an seiner jeweiligen Haltestelle, das Betreten und Verlassen des Busses, sowie das Verhalten im Bus. Anhand von altersgerechtem und umfangreichem Lernmaterial werden die Schulanfänger an die Verkehrssicherheit herangeführt. Für die Durchführung der Busschule haben sich der Landkreis Elbe-Elster, die Verkehrsmanagement Elbe-Elster GmbH und die Polizei Brandenburg zusammengeschlossen, um vor Ort verschiedene Situationen mit einem Linienbus zu demonstrieren und mithilfe eines Busfahrers, sowie einem Mitarbeiter der Polizei gemeinsam mit den Erstklässlern zu üben. Am Ende des Tages erhält jeder Schüler ein persönliches „Busschuldiplom“, als Auszeichnung für einen erfolgreichen Abschluss der Busschule. Organisiert und finanziert werden diese Veranstaltungen vom Landkreis Elbe-Elster und in allen Grundschulen des Landkreises ausgeführt. Im aktuellen Schuljahr nehmen 28 Schulen mit insgesamt 832 Schülern teil. Die Organisation durch den Landkreis Elbe-Elster wird in Zusammenarbeit mit zahlreichen Institutionen umgesetzt, um den Schulen ausreichend Materialien, Busse etc. zur Verfügung zu stellen. Der Landkreis schätzt ein, das die Busschule ein äußerst wichtiger und informativer Tag für die Kinder ist, denn damit sind sie auf das Fahren mit dem Bus ausreichend vorbereitet und können sich selbst mit dessen Umgang sicher fühlen, was letztlich auch beruhigend für die Eltern sein dürfte.

Susann Frach
Auszubildende

Dieter Püschel von der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH gab den Kindern viele Hinweise, wie eine Fahrt mit vielen Schülern für ihn aus Sicht eines Busfahrers aussieht.

Polizeiobermeisterin Andrea Püschel vom Sachgebiet Prävention bei der Polizeiinspektion Elbe-Elster erläutert die Gefahrenstellen bei Wegen auch zwischen Bushaltestelle und Schulhof. Hier die Klasse 1 der Grund- und Oberschule „Johannes Clajus“ Herzberg mit ihrer Klassenlehrerin Marianne Gutewort-Geisler.

Bildung/Kultur

Graue Wände wurden bunt - Jugendliche gestalteten ihre Stadt

Graffiti als Präventionsprojekt, so ist das Anliegen des Sponsors EnviaM und der Künstlern Ralf Hecht und Susann Seifert aus Thüringen. Doch es wurde nicht nur Wissenswertes zu Graffiti vermittelt, sondern auch tüchtig Hand angelegt. Geplant war das Projekt am Anfang nur in Kleinkrausnik und Zeckerin. Doch mit weiterer finanzieller Unterstützung vom Jugendamt und dem Verein der Bundestagsfraktion „Die Linke e. V.“ konnten am ersten und letzten Septemberwochenende Graffitiprojekte laufen. So ließen sich insgesamt 27 Jugendliche aus verschiedenen Ortsteilen von Sonnewalde dafür begeistern ihre Stadt bunt zu gestalten und so graue Wände verschwinden zu lassen. In Münchhausen ist jetzt der „Baron Münchhausen“ auf seiner Kanonenkugel an der Bushaltestellenwand unterwegs.
In Kleinkrausnik zeigt der Eingangsbereich des Gemeindehauses Vereinsarbeit. Auch der Innenraum des Jugendclubs wurde bunt. In Zeckerin macht die Bushaltestelle als Smartphone mit Traktor und Sonnenblume Eindruck. In Großbahren wurde die Bushaltestelle zum „Kuhstall“ und von außen mit lustigen Motiven verschönt. Auch im neuen Jugendclub in Sonnewalde wurde die Wand bunt. Außerdem erhielt das Pumphäuschen vom WAV am Minifußballfeld eine tolle Graffitigestaltung zum Thema Fußball und wurde so zum absoluten Hingucker.
Toll das so viele Jugendliche ihre Ideen zur Stadt gemeinsam mit Engagement und Freude umsetzten und Dank allen Unterstützern.

Cordula Mittelstädt
Jugendkoordinatorin

Feuer und Flamme für unsere Museen

Aktionstag von acht brandenburgischen Landkreisen am 24. Oktober/Museumsverbund Elbe-Elster lockt mit buntem Angebot

Schlaue Schweinchen: Puppentheatervergnügen in Doberlug
Die drei kleinen Schweinchen Tülli, Knülli und Fülli werden beim Blinde Kuh spielen verblitzt, verdonnert und verhagelt:
Sie brauchen ein Haus. Aber wo findet man ein Haus? Wächst es auf dem Rücken oder träumt man es? Sie sind klein, aber noch nicht dumm und so baut jeder sein Haus: aus Stroh, Holz und Stein. Das bleibt nicht unbeobachtet. Da tarnt sich einer, der alles sieht und ihn keiner - und der will fressen.
Doch wenn man zusammenhält, kann einem selbst der stärkste Sturm nichts anhaben. Das Puppentheater rudolf & voland bringt die drei Schweinchen am 24. Oktober ins Museum Schloss Doberlug.
15.30 Uhr, Museum Schloss Doberlug
Tülli, Knülli & Fülli - Die drei kleinen Schweinchen
Puppentheater rudolf & voland.
Für Kinder ab 4 Jahren

Mühlbergs Museums-Nestor Hans Kretschmann
Für das Mühlberger Museum ist der Maler und Heimatforscher Hans Kretschmann von zentraler Bedeutung. Bereits 1928 trat er dem Beirat des 1926 gegründeten Museums bei und war von 1946 bis 1973 ehrenamtlicher Museumsleiter. Er schuf zahlreiche Illustrationen für heimatgeschichtliche Veröffentlichungen sowie Gemälde mit Mühlberger Motiven. Kretschmann legte zudem einen großen Teil der Decken- und Wandmalereien im Museumsgebäude frei, die heute nach weiteren Restaurierungsarbeiten das Innere des Gebäudes schmücken. An Hans Kretschmann erinnert ein Buch, das sein Sohn Hans-Jost Kretschmann herausgegeben hat. Illustriert mit zahlreichen Fotos der künstlerischen Arbeiten seines Vaters, thematisiert er darin das Leben und Wirken dieser Mühlberger Persönlichkeit. Am 24. Oktober wird Hans-Jost Kretschmann im Museum Mühlberg 1547 sein Buch und seine ganz persönliche Erinnerung an den Vater präsentieren. Eintritt 5,00 Euro.
17.00 Uhr, Museum Mühlberg 1547
Mein Vater, der Maler und Heimatforscher Hans Kretschmann. Lesung

Edith Piaf in Finsterwalde: Einer Legende zum 100
Ihre Chansons von Liebe und Abschied, von Aufstieg und Fall haben sie zur Legende werden lassen. 2015 wäre Edith Piaf 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass haben sich die Pariser Sängerin Caroline du Bled und die Berliner Akkordeonistin Sirid Heuts dem Lebenswerk der Piaf mit all seinen Facetten verschrieben. In dem abwechslungsreichen Programm der beiden Musikerinnen wird der Zuschauer Teil des Geschehens und erlebt hautnah nicht nur die vielfältige Musik, sondern er erfährt auch Überraschendes und Berührendes aus dem Leben des „Spatz von Paris“. Von der sparsamen Interpretation ihrer frühen Straßenlieder bis hin zum fulminanten „Padam“ - Caroline du Bled beherrscht glaubhaft alle Nuancen der Interpretation des Repertoires der Piaf. Begleitet wird sie am 24. Oktober im Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde von einem Akkordeon, das teils den Gesang zart und zerbrechlich unterstreicht, teils als ganzes Orchester daherkommt.
19.00 Uhr, Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde
Edith Piaf:
Einer Legende zum 100.

Der Nächste bitte! Medizinisches Kabarett in Bad Liebenwerda
Herr Meier kommt mit Magenbeschwerden zum Arzt. Ein schneller Schnitt - 373 Euro laut Kassenverordnung - und der Magen landet auf dem Tisch.
Weil der Bauch gerade geöffnet ist, lohnt sich eine Generalinspektion. Im Klartext:
Massage der Leber sowie Sehtest des Blinddarms, macht 149 Euro.
Doch alle Mühe ist hier vergebens, und wie so oft liegt das Problem im Kopf. Wie gut, dass das Anheben von Schädelplatten (212 Euro) heutzutage jeder Allgemeinmediziner abrechnen kann! Noch nie durften Organe so freimütig über ihre Probleme sprechen wie in der Puppentheaterinszenierung mit Jörg Bretschneider vom Dresdner Figurentheater.
Ein Abend voller tiefsinniger Komik und komischen Tiefsinns, der den Zuschauer mit stolz auf seine Schwächen blicken lässt und ihm ganz nebenbei das angenehme Gefühl vermittelt:
Ich bin nicht allein mit meinen Problemen. Für Erwachsene. Eintritt 8,00 Euro, ermäßigt 6,00 Euro.
19.00 Uhr, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda

Der Nächste bitte!
Medizinisches Kabarett

Neu im Internet unter
www.kvhs-ee.de

Kurse der Regionalstelle Elsterwerda:
Tel.: 03533 620-8521 bzw. -8520, vhs.eda@lkee.de

Nähen für Einsteiger (ohne Vorkenntnisse)
Start 02.11.2015, Mo., 18:30 - 20:45 Uhr, 30 U.-Std.

Nähen für Anfänger II (mit Vorkenntnissen)
Start 03.11.2015, Di., 18:30 - 20:45 Uhr, 30 U.-Std.

Klangschalen und TAM TAM Gong (Schnupperkurs)
Start 02.11.2015, Mo., 18:30 - 20:00 Uhr, 10 U.-Std.

Autogenes Training (Grundstufe)
Start 05.11.2015, Do., 18:30 - 20:00 Uhr), 20 U.-Std.

Keramisches Gestalten
Start 10.11.2015, Di., 17:30 - 19:45 Uhr, 18 U.-Std.

Englisch Grundkurs A1 Start 10.11.2015, Di., 19:30 - 21:00 Uhr, 30 U.-Std.

Kurse der Regionalstelle Herzberg:
Tel. 03535 46-5301, vhs.hz@lkee.de

Vorbereitungskurs auf die Meisterprüfung Landwirt/in
Die Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich (RBA Süd) führt den Unterricht jeweils vom Spätherbst bis Mai zweimal in der Woche abends und etwa jeden zweiten Samstag durch, sodass innerhalb von zwei Jahren der Meisterbrief erworben werden kann.
- Produktions- und Verfahrenstechnik
- Betriebs- u. Unternehmensführung
- Berufsausbildung u. Mitarbeiterführung

Umfang ca. 750 U-Std., 10.11.2015 bis Mai 2017, Di. u. Do., 17:00 - 21:00 Uhr, Sa. 14-täglich 08:00 - 15:00 Uhr
Der Eigenanteil (Kosten je Teilnehmer) beträgt bei Förderung ca. 1.300,00 € (abhängig von TN-Zahl).

Business Knigge - Mit Stil und Charme zum Erfolg
Haben Sie auch schon festgestellt, dass gute Zeugnisse allein noch keinen beruflichen Erfolg ausmachen? Dann lernen Sie in diesem Seminar wie Sie souveräner mit unvorhersehbaren Situationen und in verschiedenen Gesellschaftskreisen zurechtkommen. Ob im Bewerbungsgespräch mit dem neuen Chef oder im Verkaufsgespräch mit dem neuen Kunden, hier bekommen Sie das Rüstzeug für einen erfolgreichen Auftritt. Start 22.10.2015, Do., 17:00 - 20:00 Uhr (5 Termine), Dozentin Nadin Kramer

Computergrundkurs für Ältere
Auf die richtige Art und Weise in die Thematik eingeführt und mit den wichtigsten Anwendungen vertraut gemacht, sollte es auch für ältere Menschen kein Problem sein, die vielfältigen Möglichkeiten elektronischer Medien zu nutzen. Start 02.11.2015, Mo. u. Mi., 17:00 - 19:15 Uhr (8 Termine), Dozent Uwe Kucharz

Tai Chi Chuan - Grundkurs
Tai-Chi ist ein etwa 4000 Jahre altes chinesisches, meditatives und gesundheitsförderndes Bewegungssystem, das seine Wurzeln in der taoistischen Philosophie und in der traditionellen chinesischen Medizin hat. Tai Chi bedeutet das allerhöchste Prinzip, der Weg, die Mutter von Yin und Yang. Lernen Sie die alte chinesische Methode der „langsamen Bewegungen". Die Übungen sind für alle Altersklassen geeignet und setzen keine besondere Begabung oder Beweglichkeit voraus.
Start 05.11.2015, Do. 17:30 - 19:00 Uhr (10 Termine), Dozent Andreas Kießling

Fitness ab 60 - Spaß an der Bewegung in geselliger Runde
Sie haben endlich Zeit und wollen etwas für sich und Ihre Gesundheit tun? Auch der ältere Mensch kann bis ins hohe Lebensalter fit bleiben. Es werden Übungen und Bewegungsabläufe angeboten, die speziell der körperlichen Konstitution der älteren Menschen Rechnung tragen und verbessernd auf Herz, Kreislauf und Beweglichkeit wirken. Teils wieder erlernt werden Bewegungsgedächtnis, allgemeine Merkfähigkeit und Rhythmusgefühl. Start 06.11.2015, Fr. 16:00 - 17:00 Uhr (12 Termine), Dozentin Regina Radunz

---

Kurse der Regionalstelle Finsterwalde:
Tel.: 03531 7176-105 oder -100, vhs.fi@lkee.de

Akademisches Zeichnen
Die Betreuung erfolgt individuell entsprechend des Entwicklungsstandes der Teilnehmer. Der Kurs ist auch als Mappenvorbereitung für ein Studium geeignet.
Start 03.11.2015, Di., 18:15 - 20:30 Uhr (10 Termine), Dozent U. Suberg

Power Point 2010
Voraussetzungen: Grundkenntnisse am PC und Windows Start: 03.11.2015, Di., 18:00 - 20:15 Uhr (7 Termine), Dozent R. Knöfel

Vinyasa Power Yoga - Schnupperkurs
Vinyasa Power Yoga ist ein dynamisches Training, bei dem die einzelnen Übungen (Asanas) zu fließenden Bewegungsabläufen verbunden werden. Start 05.11.2015, Do., 17:45 - 18:45 Uhr (6 Termine), Dozentin L. Siegmund

Spanisch Grundkurs
Start 05.11.2015, Do., 17:00 - 18:30 Uhr, Dozent A. Giraldo Orrego

Standardtänze Grundkurs
Start 06.11.2015, Fr., 18:40 - 20:10 Uhr (10 Termine), Dozentin Ch. Schneider

Step Aerobic
Start 06.11.2015, Fr., 19:00 - 19:45 Uhr (12 Termine),
Dozentin Ch. Stark

Gebärdensprache Grundkurs Start 06.11.2015, Fr., 17:00 - 20:30 Uhr und Sa., 9:00 - 14:00 Uhr (weitere Termine: 13./14.11.), Dozentin A. Schorradt

Word und Excel 2010 Grundkurs
Voraussetzungen Grundkenntnisse am PC und Windows Start 09.11.2015, Mo., 18:00 - 20:15 Uhr (10 Termine), Dozent R. Czerbak

PC und Internet Grundkurs
Dieser Kurs ist für Anfänger bestimmt und erfordert keine Vorkenntnisse. Sie erlernen die Grundlagen für die Arbeit am PC (Windows 7). Parallel bekommen Sie eine Einführung in den Umgang mit dem Internet. Start 10.11.15, Di. und Do., 18:00 - 20:15 Uhr (15 Termine), Dozent J. Jähnig

Entspannungstraining (PMR nach Jacobson) - anerkannt als Präventionskurs
Start 10.11.2015, Di., 18:30 - 20:00 Uhr (10 Termine), Dozentin M. Homagk

Tierethik
Dieser Kurs wendet sich an kulinarisch und philosophisch Interessierte - egal welche Position sie zum Thema beziehen. Mithilfe ausgewählter (kurzer) Texte der wichtigsten Denker der modernen Natur- und Tierethik werden die Teilnehmer einen Einblick in das Thema erhalten.
Start 10.11.2015, Di., 18:00 - 19:30 Uhr (4 Termine), Dozent M. Tausch

Joomla! für Einsteiger
Voraussetzungen: Grundkenntnisse PC und digitale Fotografie. Erstellen Sie schnell und einfach mit Hilfe des Joomla! CMS ohne Vorkenntnisse eine eigene und ansprechende Website. Start 11.11.2015, Mi., 18:00 - 20:15 Uhr (7 Termine), Dozent A. Steinigk

Italienisch Grundkurs
Start: 12.11.2015, Do., 18:30 - 20:00 Uhr, Dozent F. Günther

Selbstbewusst kommunizieren
In diesem dreiteiligen Workshop erfahren Sie die Grundlagen der Kommunikationspsychologie und lernen diese in der Praxis einzusetzen.
Start 14.11.2015, Sa., 9:00 - 12:00 Uhr, weitere Termine: 21.11. und 28.11., Dozentin P. Schachtschneider

F60-Klassenticket erhält ein ausgezeichnet, oder ein „otlichno“

Geförderte Erkundung außerschulischer Lernorte

Die 8. Klasse der Grund- und Oberschule „Johannes Clajus“ Herzberg hat gemeinsam mit Austauschschülern der Schule Nr. 38 Tschita in Ostsibirien/ Russland die F60 besucht. Dass dafür ein Klassenticket, gefördert von der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“, genutzt werden kann, finden die Schüler und Lehrer ausgezeichnet bzw. „otlichno“. Die Lehrer U. Kucharz, K. Schuster, E. J. Pogorelowa und O. W. Belimowa sind froh über die zusätzliche Unterstützung für die Bildungsarbeit. Dieses Angebot hilft Schulen des Landkreises Elbe-Elster außerschulische Lernorte in der Region zu erkunden. Mit einer finanziellen Beihilfe werden die Kosten reduziert und das geht ohne große Bürokratie. Der Antrag wird vom Klassenlehrer ausgefüllt, mit dem Schulstempel versehen und dann an die F60 gesendet. Im letzten Jahr nutzten hier über 700 Schüler diese Möglichkeit. Die Aktion wurde 2010 mit der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ im Besucherbergwerk F60 gestartet. Inzwischen gibt es weitere touristische Anbieter, mit dieser begehrten Förderung für Schulen.

Olaf Umbreit
Besucherbergwerk
tF60 gGmbH
Bergheider Str. 4
03238 Lichterfeld
Tel.: 03531 60800
E-Mail: info@f60.de

Schüler der 8. Klasse der Grund- und Oberschule „Johannes Clajus“ Herzberg mit den Austauschschülern der Schule Nr. 38 Tschita in Ostsibirien/ Russland beim F60-Besuch

Anzeige

Sagen aus dem Land zwischen Elbe und Elster

In den Bad Liebenwerdaern Buchhandlungen Götze, Breite Straße 19 und Leseratte, Bahnhofstraße 1, und in Elsterwerda, Buchhandlung am Postplatz; sowie in der Kurstadt im Kreismuseum, Burgplatz 2 und in der Tourist Information, Rossmarkt 12, kann der von der Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde e. V. herausgegebene Sagenband käuflich erworben werden.
Außerdem kann er bestellt werden über E-Mail beim Kreismuseum kreismuseum-badliebenwerda@lkee.de und über die Internetseite der AG für Heimatkunde:
info@ag-heimatkunde.de. Der Sagenband kostet 20,00 Euro. Gut einhundert Sagen entführen den Leser auf 112 Seiten in die Sagenwelt des Elbe-Elster-Landes. Vierzig davon hat Marlies Scheibe mit fantasievollen und faszinierenden Zeichnungen gekonnt und mit frischen Farben illustriert. Die Sagensammlung ist dem Fleiß der Heimatfreunde des vergangenen Jahrhunderts zu verdanken, die zu Papier und Feder griffen und die Sagen den Erzählungen der Altvorderen ablauschten und niederschrieben. Für die aktuelle Ausgabe übernahm Guntram Götzelt, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde, die sprachliche Bearbeitung. Hervorzuheben ist an dieser Stelle jedoch auch Günter Sadlowski, der im Vorfeld des Druckes wichtige redaktionelle Arbeiten übernahm. Zu danken ist insbesondere der Bauer-Fruchtsaft GmbH, die die Illustration der Sagen ermöglichte; der Stadt Bad Liebenwerda und den Subskribenten, die durch ihre Vorbestellung halfen, die Drucklegung zu realisieren. *K. B.*

Mit fantasievollen Zeichnungen sind 40 der im Band enthaltenen Sagen liebevoll illustriert worden.

AG für Heimatkunde e. V.
Bad Liebenwerda
Günter Sadlowski

Anzeige

Junge Orchestermitstreiter in Plessa gesucht

Blasorchester der Kreismusikschule übt immer dienstags an der Lindenschule

Seit zwei Jahren gibt es an der Grundschule Plessa eine Arbeitsgemeinschaft der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ in Form eines Jugendblasorchesters. Schülerinnen und Schüler, die aus den Bläserklassen des Projektes „Klasse!Musik“ hervorgegangen sind und nach Ablauf des zweijährigen Projektes weiter im Orchester musizieren möchten, haben sich hier unter der Leitung von Andrea Müller von der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ zusammengefunden.
Musikschulleiter Thomas Prager begrüßt diese Entwicklung und das Ziel, ein Jugendblasorchester der Kreismusikschule zu gründen:
„Wir möchten die Mitwirkung in diesem Orchester auch gern interessierten Musikschülerinnen und Musikschülern unserer Kreismusikschule aus der näheren Umgebung von Plessa anbieten. Wer Zeit, Lust und Interesse daran hat, ist herzlich zur Probe eingeladen.“
Treffpunkt ist dafür jeweils dienstags in der Zeit von 18.00 bis 19.30 Uhr im Gebäude Lindenschule an der Grundschule Plessa.
Weitere Informationen gibt es unter 03533 6208540 und musikschule.eda@lkee.de. Dort können auch die Anmeldungen entgegengenommen werden. Die Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ bietet mit großem Erfolg die so genannten zweijährigen „Bläserklassen“ in Sonnewalde und in Plessa an.

Als deren Fortsetzung wird ab sofort ein Jugendblasorchester der Regionalstelle Elsterwerda in Plessa unter der Leitung von Musikschulpädagogin Andrea Müller eingerichtet. *(tho)*

„Musikschulen öffnen Kirchen“ in Frauenhorst für einen guten Zweck

Abschlusskonzert 2015 im Landkreis Elbe-Elster in voller Dorfkirche Frauenhorst

„Aufzug Nr. 1“, gespielt vom Trompetenensemble mit Dietrich Schultz, Konrad Angelow, Lucas Klonnek, Annika Maria Röck, Danny Zöllner, Daniel Handschack und Leonard Kiepisch.

Gesangstalente, „Jugend musiziert“-Preisträger, Solisten und Ensembles präsentierten im September und Oktober wieder zahlreiche Konzerte in sehenswerten Dorf- und Stadtkirchen. Für Musikbegeisterte waren die Termine in Elbe-Elster eine gute Gelegenheit, Kulturdenkmäler zu entdecken und Ausflüge in die herbstliche Natur zu unternehmen.
Den Schlusspunkt unter die Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ im Musikjahr 2015 setzte am Sonntag, 11. Oktober, 15.00 Uhr das Konzert in der Dorfkirche Frauenhorst bei Herzberg. Der musikalische Beitrag reiht sich ein in die Reformationsdekade und steht unter dem Motto: „Luthers Weg über Herzberg/ Frauenhorst nach Wittenberg“.
Das Konzert der Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Regionalstelle Herzberg beinhaltete dann auch viele Stücke, die zur Zeit Luthers entstanden sind bzw. Texte, die Luther selbst schrieb. So konnten sich die Konzertbesucher in Frauenhorst wieder auf hervorragende Darbietungen an einem weiteren kulturhistorischen Ort mit besonderer Atmosphäre freuen. Unter der künstlerischen Leitung von Thomas Brünnich näherten sich die Schüler der Kreismusikschule musikalisch nicht nur der Lutherzeit, sondern spielten auch internationale Kompositionen an. Neben Renaissancemusik auf der Gitarre erklungen u. a. Choralbearbeitungen, gespielt von einem Blockflötenensemble unter Leitung von Cornelia Brünnich. Die Orgel der Kirche brachte Caroline Kuche, ebenfalls Frauenhorsterin, im Konzert zum Klingen. Anschließend schenkte der Gemeindekirchenrat Kaffee und Kuchen aus. Musikfreunde waren aber auch eingeladen, neben musikalischer Vielfalt mit ihrer Spende einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Kirche zu leisten. Auch das verbirgt sich in der Veranstaltungsreihe, denn mit dem gesammelten Geld wird zur Sanierung und dem Erhalt der Kirche sowie für die künftige Restaurierung gesammelt. Die Vorsitzende des Gemeindekirchenrates, Heike Bachmann wusste auch, wozu die gespendeten Gelder eingesetzt werden. Die elektrische Anlage, der Innenputz und vor allem das Turmgebälk brauchen dringend eine Erneuerung.
Frauenhorst hatte ursprünglich keine Kirche, sondern war eine Filiale von Herzberg.
Der heutige Bau stammt aus dem 14. Jahrhundert.
Viele bewerten die Kirche als eine echte regionale „Perle“. Die Mauern bestehen vollständig aus Raseneisenstein, einer in der Region sehr seltenen Baumaterie. Aber für die dringend erforderliche Sanierung fehlt es an Geld. Mit voranschreitender Zeit verschlechterte sich auch der Zustand der Kirche. Die Kirche, die jeden Abend den Feierabend einläutet, sieht sie auch als einen Mittelpunkt des kleinen Ortsteils. Hinter dem Friedhof verläuft gleich der Elsterradweg; die denkmalgeschützte Kirche mit dem charakteristischen Zwiebelturm wurde ein Anziehungspunkt für Interessierte aus der Region. *(hf)*
Kirchengemeinden, die im kommenden Jahr auch gern die beliebte Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ im Landkreis Elbe-Elster nutzen möchten, sollten sich kurzfristig mit Musikschulleiter Thomas Prager (thomas.prager@lkee.de) in Verbindung setzen, damit bis zum Anmeldeschluss am 9. November alle Interessenten berücksichtigt werden können und an das Land weitergemeldet werden können.

Kultur- und Veranstaltungskalender

Donnerstag

22. Oktober 2015

■ ***sonstiges***

9:30 Uhr, Falkenberg, Ferienprojekt „Natur pur“ am Kiebitz-See, Telefon: 035365 41134, Ansprechpartner: Jugendkoordinatorin S. Jahnke

14:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Förderverein Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft e. V., Spürnasenferienaktion „Eiche, Eichelhäher und Eichhörnchen“ für neugierige Kinder von 6 bis 11 Jahre, Eltern und Großeltern, Kosten: 2,50 €, Dauer: 1,5 bis 2 Std., Anmeldung unter 035341 471594

Freitag

23. Oktober 2015

■ ***sonstiges***

9:00 - 19:00 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Stadtbibliothek, „Tag der offenen Tür“ anlässlich des „Tages der Bibliotheken“ mit „Lebensgeschichten“ von Helmut Grochowy

Samstag

24. Oktober 2015

■ ***Feuer und Flamme für unsere Museen***

15:30 Uhr Doberlug-Kirchhain, Museum Schloss Doberlug, „Schlaue Schweinchen. Ein Puppentheatervergnügen“ mit rudolf & voland, Informationen unter Telefon 035322 6888520

17:00 Uhr, Mühlberg, Museum 1547, Buchlesung „Mein Vater, der Maler und Heimatforscher Hans Kretschmann“ mit Hans-Jost Kretschmann, Eintritt: 5 €, Kartenvorbestellung unter Telefon 035342 837002

19:00 Uhr, Bad Liebenwerda, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, „Der Nächste bitte!“ - medizinisches Kabarett - eine Puppentheaterinszenierung mit Jörg Bretschneider, Eintritt: 8 €, ermäßigt 6 €, Informationen und Kartenvorbestellung unter Telefon 035341 124552

19:00 Uhr, Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, „Eine Legende zum 100. - Edith Piaf“ mit Caroline du Bled, Informationen und Kartenbestellung unter Telefon: 03531 30783

■ ***sonstiges***

11:00 Uhr, Domsdorf, „Steinig. Staubig. Schön“, 2,5-Stunden-Erlebnistour in der Brikettfabrik Louise

13:00 - 18:00 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Aquaristik- und Terraristik-Tage

18:00 - 21:00 Uhr; Wahrenbrück, (Kinder-) Museumsnacht

19:00 Uhr, Schlieben, Drandorfhof, Herbstliedersingen mit dem Männergesangsverein 1838 Schlieben e. V.

Sonntag

25. Oktober 2015

■ ***Kabarett/Comedy***

19:30 Uhr, Oschätzchen, Reichel‘s Landgasthof, „Comedy in Hülle und Fülle“ mit Daphne de Luxe, Eintritt: 23 €

■ ***Konzert***

16:00 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Konzert zum Abschluss der Orgelsaison

17:00 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Klosterkirche Doberlug, das Kulturradio vom rbb präsentiert ein Orgelkonzert aus der Reihe „Brandenburgischer Orgelmonat“, Eintritt frei, Kollekte erbeten

■ ***sonstiges***

10:00 Uhr, Mühlberg, Radtour-Schlacht bei Mühlberg, Treff: Altstädter Markt, Kosten: 15 €, Strecke: 25 km, Anmeldung bitte bis 18.10. bei Walter Beyer unter 0177 3849015

10:00 - 17:00 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Aquaristik- und Terraristik-Tage

14:00 Uhr, Uebigau, Bibliothek, Tag der Bibliotheken

Montag

26. Oktober 2015

■ ***Der besondere Film***

17:30 und 20:00 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Elser“

Dienstag

27. Oktober 2015

■ ***sonstiges***

14:00 Uhr, Falkenberg, Jugendzentrum Clean, Halloween-Masken basteln für die große Party zu Halloween, Anmeldung erbeten

Mittwoch

28. Oktober 2015

■ ***Konzert***

19:30 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien (Seitenkapelle), „Machet die Tore weit“ Konzert zum Übergang in ein neues Kirchenjahr

Freitag

30. Oktober 2015

■ ***sonstiges***

14:00 Uhr, Bad Liebenwerda, Radtour durch die grüne Lunge von Bad Liebenwerda, mit Besuch Pfarrgarten Saxdorf und Galerie ArtHeim in Lausitz, Länge: 20 km, Treff: Musikmuschel im Kurpark, Kosten: 10 €, Anmeldung bis 28.10.15, bei Frau Engelmann unter 035341 12469

Samstag

31. Oktober 2015

■ ***Konzert***

17:00 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, „Danke, Udo Jürgens!“ mit Alex Parker

■ ***sonstiges***

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

17:30 Uhr, Kleinbahren, Museumsbahnhof, 17:00 Uhr Abfahrt des „Gruselzug“ an der Haltestelle Finsterwalde-Frankenaer Weg, Einfahrt in Kleinbahren um 17:30 Uhr, dort gibt es neben einem Lampion-Umzug und Marshmallows am Spieß und vieles mehr, Rückfahrt gegen 19:00 Uhr, Karten ausschließlich im Vorverkauf in der Tourist-Info Finsterwalde, Kosten: 11,50 €

Sonntag

1. November 2015

■ ***sonstiges***

10:00 Uhr, Uebigau, ev. Kirche, Orgelmesse - musikalischer Gottesdienst mit Christopher Lichtenstein (Orgel)

Dienstag

3. November 2015

■ ***sonstiges***

10:00 - 12:00 Uhr und 16:00 - 18:00 Uhr, Hohenbucko, Bücherbörse in der Grundschule Hohenbucko

Mittwoch

4. November 2015

■ ***Kabarett***

19:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus, „Herr Holm - der Klassiker“, Eintritt: 25 €, Vorverkauf in den Geschäftsstellen der Sparkasse Elbe-Elster

Samstag

7. November 2015

■ ***Konzert***

17:00 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Klosterkirche, Collegium Canticum Novum - Chormusik der Extraklasse, musikalische Leitung: M. Mücksch

■ ***sonstiges***

9:00 - 13:00 Uhr, Prestewitz, Bauernmarkt

19:00 Uhr, Mühlberg, Museum Mühlberg 1547, Multivisionsvortrag „Kangchedzönga und Kathmandu. Nepals Nordosten“ von Ralf Schwan aus Waltershausen, Eintritt: 8 €, Kartenvorbestellung unter 035342 837002

19:00 Uhr, Uebigau, Schützensaal, weihnachtliches Krimidiner

Sonntag

8. November 2015

■ ***Kabarett***

17:00 Uhr, Saathain, Gut Saathain, „Frech wie Rotz - die Helga-Hahnemann-Show“

präsentiert von Marga Bach, begleitet von Norbert Schultz, Kosten: 15 €, Informationen und Kartenbestellung unter Telefon: 03533 819245

■ ***sonstiges***

11:30 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den drei Rosen“, Böhmische Blasmusik

Freitag

13. November 2015

■ ***sonstiges***

19:30 Uhr, Finsterwalde, Buchhandlung Mayer, Bücherabend mit Felix Leibbrock, Karten im Vorverkauf erhältlich

Samstag

14. November 2015

■ ***Konzert***

20:00 Uhr, Lugau, DIE ART live im Landei Lugau, mit großer After-Show-Party, Kartenvorverkauf im Landei, Tourist-Info Doberlug-Kirchhain, Finsterwalder Discover, Blumen-Conrad Finsterwalde u. a. , Kosten: VVK 14 €, Abendkasse 16 €

■ ***sonstiges***

14:00 Uhr, Röderland, OT Stolzenhain,
Am Sportplatz 1, Kultur- und Trödelverein lädt zum Trödeln „Quer Beet“, mit kostenlosen Karussell und mehr, Eintritt frei, Anmeldung
unter Telefon 03533 8328 erbeten

18:00 Uhr, Rahnisdorf, Nr. 29, „Im Kreis - Hof für Kunst- und Energiearbeit“, Vortrag mit Hubertus Markes „Ein Sommer in Neuseeland“, Eintritt: 5 €, Voranmeldung erbeten unter 03535 4937588

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

Sonntag

15. November 2015

■ ***sonstiges***

10:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Stadtführung im historischen Stadtkern Doberlug, Treff: Schloss Doberlug, Kosten: 5 €, Anmeldung unter Telefon 035322 688850

11:00 Uhr, Röderland, OT Stolzenhain, Am Sportplatz 1, Kultur- und Trödelverein lädt zum Trödeln „Quer Beet“, mit kostenlosen Karussell und mehr, Eintritt frei, Anmeldung unter Telefon 03533 8328 erbeten

Mittwoch

18. November 2015

■ ***Kabarett***

19:30 Uhr, Oschätzchen, Reichel´s Landgasthof, „Der Hocker Rocker - aus dem Ruhrpott“ präsentiert von Markus Krebs

Freitag

20. November 2015

■ ***sonstiges***

19:00 Uhr, Herzberg, Schloss Grochwitz, Vortrag der Herzberger Münzfreunde e. V. zum Thema „Münzprägung in der Antike“

Samstag

21. November 2015

■ ***21. Kreisheimatkundetag***

9:30 - 14:50, Mühlberg, Ratskellersaal, Vorträge zu den Themen: „Die Schlacht bei Mühlberg und ihre museale Neuinterpretation“; „Die Schlacht bei Mühlberg - Hintergrund und Bedeutung“; „Die kunsthistorische Bedeutung der Propstei Mühlberg“; „Die Einführung des evangelischen Gottesdienstes in Herzberg. Wie die Reformation im Elbe-Elster-Land begann.“; „Zur Geschichte der Kantorei Finsterwalde“; „Altenau - Ein Dorf in Biografie und Fotografie“ und anschließender Führung durch das Museum Mühlberg1547 Eintritt frei, Anmeldung unter 03535 46-5101 erbeten

Ausstellungen

■ **bis 22. November 2015, Doberlug-Kirchhain,** „Schmetterlinge“ Fotoausstellung im Weißgerber-Museum

bis 29. November 2015, Elsterwerda, Kleine Galerie Hans Nadler, „Aquarelle“ von Kurt Theuerkauf aus Torgau

■ **bis 30. November 2015, Bad Liebenwerda,** Tourist-Information, „Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig 1813“ - von Konstantin Wendt aus Leipzig

■ **bis 30. November 2015, Herzberg,** Galerie Bürgerzentrum, „20 Jahre Retrospektive - Kunstbegegnung Soest/Herzberg“ vom Soester Kunstkreis

■ **bis 31. Januar 2016, Doberlug-Kirchhain,** Schloss Doberlug, „SEHNSUCHT HIMMEL BLAU“ Biografien und Bilder Altenauer Bewohner und ihrer Höfe von Paul Böckelmann

■ ***Dauerausstellung***

bis Ende Oktober jeden Samstag, 14:00 bis 17:00 Uhr; ab November jeden 1. Samstag, 14:00 bis 17:00 Uhr; Schlieben-Berga, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga, Straße der Arbeit 41, für Besucher geöffnet, (Gruppenbesuche und Führungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte rechtzeitig anmelden unter info@schlieben-berga.de oder Tel.: 035361 416, 035361 80426 oder 035361 80319)

■ ***Dauerausstellung***

Jeden **1. und 3. Sonntag**, von **13:00 bis 17:00 Uhr**, sowie **dienstags** und **donnerstags** von **9:00 bis 12:00 Uhr Sonnewalde,** Heimatmuseum, J. G. Haussmann - ein Sonnewalder als Missionar und Pastor in Australien

Sonstiges

■ ***Kahnfahrt***

Auf Anfrage **Wahrenbrück Kahnfahrten** Kontakt Herr Karsten Jurischka
Tel.: 035341 23363 oder 0160 97347820

■ ***Eltern-Kinder-Kita-Treff,***

immer montags,
17:30 bis ca. 19:00 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Am Markt 2, „Kinderspielecafé“, alle Interessierten können teilnehmen am gemeinschaftlichen Treffen, sich über Erfahrungen und Eindrücke austauschen; die Kinder können spielen und Kontakte knüpfen

■ ***Yoga & Kunst,***

immer freitags,
19:00 Uhr, Werenzhain, Yoga & Kunst - Zum inneren Künstler, Entspannungs- und Bewegungsreise für Jung und Alt, Atelierhof Werenzhain, Anmeldung unter Telefon: 035322 32797

■ ***Kräuterhof Matausch***

bis zum 01.11. jeden Freitag, Samstag, Sonntag, ab 01.11. jeden Samstag und Sonntag, 11:00 bis 20:00 Uhr, Bönitz, offener Wildkräutergarten, Führungen mit der Kräuterfrau sind nach telefonischer Absprache möglich 035341 499849

■ ***Schloss Martinskirchen***

jeden 2. Sonntag, bis Ende Oktober
15:00 bis 17:00 Uhr, Martinskirchen, kann das Schloss besichtigt werden, Führung um 15:00 Uhr

■ ***Stadtkirche St. Marien, Herzberg,*** **jeden Mittwoch, 16:30 Uhr,** kleine Orgelmusik in wunderbarer Atmosphäre unter dem bunt bemalten Firmament des Kirchengewölbes, Eintritt frei

■ ***Feuerwehrmuseum Finsterwalde***

sonntags, 10:00 bis 12:00 Uhr, das Feuerwehrmuseum Finsterwalde ist geöffnet, Geschw.-Scholl-Straße

Achtung!

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben:
Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.
Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.
Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:
kulturamt@lkee.de
Telefon: 03535 46-5101